

Spagirisch heilen

Die JSO-Komplex-Heilweise

von

Herta Richter
Michael Schünemann

4. Auflage

Foitzick Verlag Augsburg

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	9
Vorwort	10
1 Einleitung	11
2 Die historischen Wurzeln der JSO-Komplex-Heilweise	13
2.1 Die Spagyrik	13
2.2 Die Homöopathie	15
2.3 Die Elektro-Homöopathie	19
2.4 Die Entwicklung der JSO-Komplex-Heilweise durch Theodor Krauß	21
3 Das Herstellungsverfahren der JSO-Komplex-Heilweise	23
4 Die Wirkung der JSO-Komplex-Heilweise	27
4.1 Gesundheit – Krankheit	27
4.2 Die Bedeutung des Stoffwechsels	28
4.3 Die Ganzheitlichkeit der Therapie	29
4.4 Die Lebenskraft	31
4.5 Reiz- und Regulationstherapie	31
5 Die Konstitutionslehre	33
5.1 Die lymphatische Konstitution	36
5.2 Die sanguinische Konstitution	37
5.3 Die gemischte Konstitution	39
5.4. Die nervöse Konstitution	39
6 Die Systematik der Mittel der JSO-Komplex-Heilweise	41
6.1 Übersicht zum Wirkungsbereich der Mittelreihen	42
6.2 Die Globulimittel	43
6.2.1 Die Stoffwechselformen	46
6.2.2 Die Lymphmittel	70
6.2.3 Die Adermittel	75
6.2.4 Die Brustmittel	83
6.2.5 Die Fieber- und Nervenmittel	93

6.2.6	Die Darmmittel	99
6.2.7	Die Gewebemittel	102
6.2.8	Die Konstitutionsmittel	127
6.3	Die Fluide	134
	Capsella cp-Fluid	138
	Populus cp-Fluid	142
	Rhododendron cp-Fluid	145
	Sambucus cp-Fluid	148
	Viscum album cp-Fluid S	150
7	Praxisteil / Therapeutische Richtlinien	155
7.1	Indikationen und Kontraindikationen	155
7.2	Auswahl der Mittel / Zusammenstellung der Rezepte	157
7.3	Anwendungsformen	163
	7.3.1 Innerlich	164
	7.3.2 Äußerlich	164
	7.3.3 Inhalation	165
7.4	Dosierung	166
7.5	Therapiedauer	169
7.6	Reaktionen und Therapieverlauf	170
7.7	Kombination mit anderen Therapien	171
7.8	Tipps für Einsteiger	172
7.9	Augendiagnostische Hinweise	176
7.10	Therapie einzelner Krankheiten	184
	Abwehrschwäche	184
	Akne	186
	Allergien	187
	Anorexia nervosa	190
	Asthma bronchiale	191
	Bronchitis	193
	Dermatosen	196
	Diarrhö	200
	Entgiftung	201
	Frühjahrskur	203
	Gallenerkrankungen	205
	Gastritis	206
	Gicht	207
	Hämorrhoidalleiden	209
	Hypertonie	210
	Hypotonie	213

	Klimakterische Beschwerden	214
	Kolitis	216
	Kopfschmerzen	218
	Leberstauung	219
	Migräne	220
	Morbus Crohn	221
	Nephritis	222
	Obstipation	223
	Ödeme der Beine	225
	Rheuma	227
	Rhinitis und Sinusitis	230
	Säureausscheidung	232
	Schlafstörungen	233
	Schmerzen	234
	Schwangerschaftsbeschwerden	235
	Sportverletzungen	236
	Wurmbefall	237
	Zystitis	238
7.11	Fallbeispiele	239
	Akute Magenverstimmung mit Brechreiz	239
	Arthrose	239
	Colitis ulcerosa	239
	gequetschter Finger	240
	Gicht	240
	Hornhauttrübung	241
	Nasenpolypen	241
	Psoriasis vulgaris	242
	Rheuma (1)	242
	Rheuma (2)	243
8	Tabellen und Verzeichnisse	245
8.1	Abkürzungsverzeichnis	245
8.2	Korrespondierende Stoffwechsel- und Gewebemittel	245
8.3	Zuordnung von Mitteln zu Verdauungsorganen	246
8.4	JSO-Komplex-Mittel als Bestandteil größerer Komplexe	247
8.5	Alphabetisches Pflanzenverzeichnis	249
	8.5.1 Lateinisch – Deutsch	249
	8.5.2 Deutsch – Lateinisch	254
8.6	Literaturverzeichnis	258
	8.6.1 Abbildungsverzeichnis	260

8.7	Glossar	261
8.8	Register	265
	8.8.1 Indikationsverzeichnis	265
	8.8.2 Stichwortverzeichnis	271
8.9	Übersicht über die JSO-Komplex-Mittel	274

6.2.2 Die Lymphmittel

Die Lymphmittel wirken auf das gesamte Lymphsystem. Sie werden auch der lymphatischen Konstitution zugeordnet, die sich oft in chronischen Schwellungen der Lymphknoten äußert. Die beiden Lymphmittel enthalten einen gemeinsamen Grundkomplex, der zugleich mit dem Lf1 *Echinacea* cp identisch ist. Dieser enthält spagirische Aufbereitungen von:

<i>Echinacea angustifolia/pallida</i> Sonnenhut	Steigerung der körpereigenen Abwehr, Infektionskrankheiten
<i>Erythraea centaurium</i> Tausendgüldenkraut	Zirkulationsstörungen, Milz- und Lebererkrankungen, Hautleiden, Tonikum, Stomachikum
<i>Fucus vesiculosus</i> Blasentang	Drüenschwellungen, chronische Hautausschläge, Schleimhautaffektionen
<i>Humulus lupulus</i> Hopfen	Wassersucht, Gelbsucht, Rheuma, Gicht
<i>Menyanthes trifoliata</i> Fieberklee	allgemeine Schwäche, Kopfschmerzen, Krämpfe, Nervensystem
<i>Oxalis acetosella</i> Sauerklee	Leber- und Gallenerkrankungen, Nierenerkrankungen, Blutreinigung
<i>Pulmonaria officinalis</i> Lungenkraut	Lungenleiden, eitrige Bronchitis, Hämoptyse, Hämaturie
<i>Simaruba amara</i> Simarubarinde	Entzündungen der Schleimhaut des Darms und der Blase

Das Lymphsystem ist besonders wichtig für die Ausscheidung von Stoffwechselprodukten und toxischen Stoffen. Die wichtigsten lymphatischen Organe sind die Lymphknoten, die Tonsillen, die Milz sowie die Peyer-Plaques. Die lymphatischen Organe sind bei infektiösen Prozessen für die Filter- und Abwehrfunktionen verantwortlich. Eine Schwäche des lymphatischen Systems führt daher zu einer verstärkten Anfälligkeit gegenüber Infektionen, die sich vielfach in lang andauernden oder häufig rezidivierenden Infekten äußert, bei denen insbesondere Haut und Schleimhäute betroffen sind. Es besteht oftmals eine Schwellung des lymphatischen Gewebes, d. h. eine Lymphknotenentzündung.

Der Lymphmittel-Grundkomplex hat eine spezifische Wirkung bei Schwäche des lymphatischen Systems und der körpereigenen Abwehrkräfte. Die Lymphmittel werden daher bei vielen Infektionen und allen chronischen Hauterkrankungen eingesetzt. In

diesem Fall unterstützen die Lymphmittel den Stoffwechsel der Haut und verbessern den Abtransport und die Phagozytose von Zerfallsprodukten über die Lymphe. Da das Lymphsystem im Sinne der Säftelehre als Vermittler und Bringer von Phlegma (Schleim, nährendes Prinzip) dient, kann mit den Lymphmitteln (besonders Lf2 Abrotanum cp) auch das Phlegma beeinflusst werden.

Lf1 Echinacea cp JSO

(Lymph, Drüsen)

Namensgebend für Lf1 Echinacea cp ist der Sonnenhut *Echinacea angustifolia/pallida*, die vor allem für ihre Wirkung auf die körpereigene Abwehr bekannt ist. Lf1 Echinacea cp lässt sich darüber hinaus sehr vielfältig einsetzen und ist wegen seines breiten Wirkungsspektrums eines der wichtigsten Mittel der JKH. Krauß ordnet ihm das gesamte lymphatische System (Lymphe, Lymphbahnen, Lymphknoten, Milz) und die Drüsen zu.



Abb. 10: *Echinacea angustifolia*

Die **Anwendungsgebiete** von Lf1 Echinacea cp sind:

- Hauterkrankungen, insbesondere chronische Ausschläge
- Entzündungen und Eiterungen, insbesondere der Haut und Schleimhäute (z. B. Angina, Sinusitis, Otitis, Bronchitis, Pneumonie, Pleuritis, Mastitis, Abszesse, Hautulzera)
- Schleimhauterkrankungen
- Drüsenerkrankungen, insbesondere Entzündungen, Eiterungen und Schwellungen (z. B. Nachbehandlung bei Mumps, begleitend beim Kropf¹)
- Schwellung der Tonsillen und Lymphknoten im Rachenring (Polypen), Schwellung der regionalen Lymphknoten
- Abwehrschwäche
- Entgiftung über das Lymphsystem (z. B. bei Rheuma, Gicht, Lithiasis)
- Lymphozytose, Anämie (hier vor allem in Kombination mit Ad3 Hydrastis cp)

¹ Besondere Sorgfalt ist bei einer Schilddrüsenüberfunktion zu pflegen, da diese durch Lf1 Echinacea cp verstärkt werden kann (s. H 4, S. 156).

- Stockungen und Stauungen im Bereich des Lymphsystems, z. B. zur Ergänzung der manuellen Lymphdrainage
- Fluor albus

Lf1 Echinacea cp ist das Lymphmittel für die akuten, auch infektiösen Zustände mit Lymphbeteiligung. Es wirkt vor allem auf das lymphatische System und die damit in Verbindung stehenden Organe. Aus naturheilkundlicher Sicht fördert es sowohl die auf- als auch die absteigende Lymphe nach Krauß und sorgt somit für einen verbesserten Abtransport von Schlacken und Stoffwechselgiften. Es wird daher bei zahlreichen Krankheiten eingesetzt, die auf der Ansammlung solcher Stoffe basieren. Hierzu gehören z. B. Gicht, Rheuma, aber auch Hauterkrankungen, wie z. B. verschiedene Ekzeme.

Besonders bewährt hat sich Lf1 Echinacea cp (als Hauptmittel) bei **Erkrankungen des lymphatischen Rachenrings**. Hier kann man Lf1 Echinacea cp besonders gut mit folgenden Mitteln kombinieren:

Gw13 Ailanthus cp	Entzündungen von Rachen, Mandeln und Kehlkopf
Kn1 Thuja cp	zur Umstimmung
W1 Allium cp	Infektionen
St10 Centaurium cp	Infektionen

Dazu kann man noch Spülungen mit Populus cp-Fluid (gegen Entzündungen) ergänzen. Bei einer Otitis oder Stirnhöhlenkatarrhen sollte Gw13 Ailanthus cp dagegen besser durch Gw4 Symphytum cp ersetzt werden.

Augendiagnostische Hinweise:

Lymphatische Konstitution mit Resistenzschwäche. Verschmierte und pigmentierte humorale Region, auch mit Abdunkelungen. Tophi [Hemm 1998].

Gegenanzeigen: H 4, s. S. 156

Die wichtigsten Einsatzgebiete von Lf1 Echinacea cp sind:

- Dermatosen, vor allem chronische Hautausschläge
- Drüenschwellungen
- Entzündungen, insbesondere der Haut und Schleimhäute
- Steigerung der körpereigenen Abwehr

Lf2 Abrotanum cp JSO

(Lf1 + Ad3 + St1 / Rekonvaleszenz und Kräftigung)

Lf2 Abrotanum cp ist das Basismittel der lymphatischen Konstitution. Entsprechend seiner Zusammensetzung wirkt es umfassend auf das Blut- und Lymphsystem sowie den gesamten Stoffwechsel.

Aus naturheilkundlicher Sicht wirkt Lf2 Abrotanum cp vor allem auf die „aufsteigende“ Lymphe nach Krauß. Es nährt und kräftigt den gesamten Organismus und wirkt stützend auf den Energiehaushalt. In gewisser Weise wirkt Lf2 Abrotanum cp daher auch als „Kosmetik von innen“ und wird z. B. bei einem Überwiegen der „Leere“ (Inanitas) entsprechend der chinesischen Pulsdiagnose eingesetzt.

Die **Zielorgane** und **-systeme** von Lf2 Abrotanum cp sind nach Krauß:

- Lymphsystem
- Blut und Organe, die mit seiner Bildung bzw. Zusammensetzung verbunden sind (Milz, Knochenmark, Herz, Lunge)
- Magen
- Darm
- Pankreas

Als **Anwendungsgebiete** von Lf2 Abrotanum cp sind zu nennen:

- Schwächezustände, auch Nervenschwäche, „schlechter Allgemeinzustand“, z. B. in der Rekonvaleszenz und nach der Schwangerschaft
- chronische Erkrankungen, insbesondere chronische Dermatosen
- Lymphatismus
- Anämie, Skrofulose [Wagner, 2000]
- chronische Appetitlosigkeit

Aus humoralpathologischer Sicht ist Lf2 Abrotanum cp bei der Dyskrasie („Säfteentmischung“) angezeigt. Es belebt nicht nur den Stoffwechsel, sondern verbessert als Nutritionsmittel sowohl das Blut als auch die Lymphe. Zudem regt es die Abwehr an, ohne sie „aufzuregen“.

Da Lf2 Abrotanum cp allgemein stärkend wirkt, kann es bei unklaren Situationen bei jedem Menschen eingesetzt werden.

Augendiagnostische Hinweise:

Zeichen der lymphatische Konstitutionen, Lymphstraßen, Tophi und Wolken, Abdunklungen in der zweiten Region, dunkle Wolken. Zeichen der lymphatisch-hypoplastischen Konstitution [Hemm 1998]. Exsudative Diathese, phlegmatisch-venöse Konstitution, hämatogene Konstitution, Mischkonstitution.

Gegenanzeigen: H 4, s. S. 156

Die wichtigsten Einsatzgebiete von Lf2 Abrotanum cp sind:

- Rekonvaleszenz
- Schwächezustände
- Lymphatismus, Skrofulose

8.7 Glossar

„Absteigende“ Lymphe	Der Begriff stammt von Krauß. Schlacken werden aus dem Zellstoffwechsel ins Interstitium abgegeben; solche Schlackenstoffe werden normalerweise über Venen und Lymphgefäße absorbiert und zur Ausscheidung gebracht. Gemeint sind die lymphatischen Anteile, die gleichzeitig der Entgiftung dienen.
Atonie	Spannungsarmut, Schläffheit, Erschlaffung in Folge fehlender Gewebespannung.
„Aufsteigende“ Lymphe	Der Begriff stammt von Krauß. Sie entspricht der nährenden Feuchtigkeit (Schleim – Phlegma) im humoralpathologischen Sinne und dient dem Ersatz verbrauchten Substrates. Gemeint sind die lymphatischen Anteile, die primär der Ernährung und Kräftigung dienen.
Diathese	Neigung bzw. Bereitschaft des Körpers zu bestimmten Reaktionsmechanismen.
allergische Diathese	Spezifische Krankheitsbereitschaft, auf unterschiedliche Reize immer in der gleichen Art und Weise, namentlich allergisch oder allergoid, zu reagieren.
dyskratische Diathese	Krankheitsbereitschaft mit der Neigung zur Säfteentmischung.
exsudative Diathese	Spezifische Krankheitsbereitschaft, auf unterschiedliche Reize immer in der gleichen Art und Weise, namentlich mit übermäßigen Exsudationen an Haut und Schleimhäuten, zu reagieren.
harnsaure Diathese	Krankheitsbereitschaft für Reaktionen, die mit vermehrter Produktion und/oder verminderter Ausscheidung von Harnsäure einhergeht; und zwar erfolgt immer die gleiche Reaktion auf ganz unterschiedliche Reize.
spastische Diathese	Spezifische Krankheitsbereitschaft, auf unterschiedliche Reize immer in der gleichen Art und Weise, namentlich mit spastischen Erscheinungen, zu reagieren.
Disposition	Krankheitsbereitschaft; die angeborene oder erworbene Anfälligkeit eines Organismus für Erkrankungen, im Sinne des <i>Locus minoris resistentiae</i> auch im Sinne des <i>Locus majoris reactionis</i> .
Dyskrasie	„Säfteentmischung“, Begriff aus der → <i>Humoralpathologie</i> , bei der die Krankheiten auf eine fehlerhafte Mischung der Körpersäfte sowie die Anhäufung von Schadstoffen zurückgeführt werden. Die Dyskrasie beschreibt die fehlerhafte Zusammensetzung der Körpersäfte, insbesondere der in der traditionellen Naturheilkunde bekannten Kardinalsäfte. Nach alter Auffassung entscheiden die elementaren Qualitäten der Körpersäfte über Gesundheit und Krankheit. Abweichungen der → <i>Säftezusammensetzung</i> bedingen Veränderungen im Energiehaushalt und in der Zusammensetzung des organischen Substrates mit seinen physiologischen Strukturen und damit der Erregbarkeit des Gesamtorganismus und seiner Teile. Fehler in der Lebensweise (z. B. Ernährung), gestörte Funktionen der Stoffwechselorgane, hereditäre Anlagen und Organleiden können die Zusammensetzung der Säfte verändern (Dyskrasie). Die traditionelle Heilkunde differenziert die Dyskrasieformen nach ihrem Ursprungsgebiet (z. B. urinöse Dyskrasie, harnsaure

	Dyskrasie, gallige Dyskrasie, lymphatische Dyskrasie). Die Therapie der Dyskrasien ist so vielfältig wie ihre Entstehungsmechanismen; grundsätzlich aber gilt es, die Elimination anzuregen und die Blutqualität zu verbessern.
Dysorie	Dysorose; Permeabilitätsstörung des Gefäßendothels mit Durchtritt von Blutbestandteilen ins Gewebe
Fieber	Im alten naturheilkundlichen Sinne bezeichnet Fieber nicht nur eine Erhöhung der Körpertemperatur, sondern auch eine erhöhte Schwingung der Lebenskraft. Kennzeichnend sind hierbei ein frequenter, in der Regel nicht leicht unterdrückbarer Puls und eine übersteigerte Reaktionsbereitschaft des Organismus.
Grundstärke	Die Grundstärke entspricht der niedrigsten in der JKH herstellbaren Potenz, der D4.
Hepato-renales Syndrom	Konsensuelle Nierenreaktionen infolge von Leberfunktionsstörungen. „Die Leber macht harnfähig, was harnpflichtig ist.“ Von Deck in die augendiagnostische Phänomenologie übertragen.
Humoralpathologie	Seit der Antike bis in das 19. Jahrhundert vorherrschendes medizinisches Denkmodell mit der Beschreibung warmer und kalter bzw. trockener und feuchter Veränderungen. In der Vier-Säfte-Lehre sind den postulierten Körpersäften die Elemente zugeordnet: Schwarzwalle (Erde), Phlegma (Wasser), Blut (Luft) und Gelbwalle (Feuer). In der Humoralpathologie werden alle Krankheiten aus der fehlerhaften Mischung des Blutes und der Körpersäfte (→ <i>Dyskrasie</i>) sowie der Anhäufung von Schadstoffen abgeleitet.
Irritabilität	Fähigkeit zur Reizbeantwortung, allgemeine Reizbarkeit. Sie ist im gesamten Organismus gleich und korrespondiert mit der → <i>Sensibilität</i> .
Katarrh	Den Schleimhäuten eigentümliche Reaktion bezüglich der Qualität und Quantität der Schleimhautfunktion. Häufig mit subepitheliale Venenstau, keine echte Entzündung.
Kongestion	Lokale Blutfülle im Sinne der arteriellen Hyperämie. Physiologisch wie pathologisch (Entzündung) möglich.
Konstitution	Gesamtheit körperlicher, seelischer und geistiger Anlagen eines Individuums, welche die Neigung zu bestimmten Erkrankungen oder Krankheitsarten als bevorzugte Reaktionsweise auf Belastungen einschließt und durch die Umwelt beeinflusst werden kann.
biliöse Konstitution	Konstitutionelle Neigung zu galliger Blutdyskrasie mit pathologischen Reaktionen wie psychischer Reizbarkeit, hyperkinetischem Leber-Galle-Syndrom, harnsaurer Diathese und Plethora abdominalis.
carbo-nitrogenoide Konstitution (nach Grauvogel)	Endstadium der konstitutionellen Pathogenese mit erheblicher Neigung zu Verschlackung, Verhärtung, Lithiasis, Blutschwäche, Venosität und „Milzsucht“ (Stauungsmilz und deren Folgen).
endokrin-vegetative Konstitution	Konstitutionelle Neigung zu Funktionsstörungen im gesamten Vegetativum.
gastrische Konstitution	Konstitutionelle Fixierung zu Magenerkrankungen mit abdominalen und extraabdominalen Zuständen.
hämangiotische Konstitution	Neigung zu Hyperkinesien des arteriellen Systems mit Tendenz zu Hypertonie, Apoplexie, Sklerose; anfangs funktionelle Krankheitserscheinungen durch psychovegetative Übererregung.

hämatogene Konstitution	Durch das bei dieser Konstitution funktionelle Vorherrschen des Blutsystems kommt es vermehrt zu Erkrankungen der zum gesamten Blutssystem gehörenden Organsysteme: Blut, Blutbildungsstätten und Herz-Kreislauf-System, Leber und Milz.
hydrogenoide Konstitution	Konstitutionelle Neigung zu Flüssigkeitsansammlungen bei Schwäche der homöostatischen Kontrollmechanismen (Hypophyse – Nebennierenrinde).
katarrhalisch-rheumatische Konstitution	Konstitutionelle Neigung zu katarrhalischen und entzündlichen Reizungen der Schleimhäute und serösen Häute; insbesondere bei unterdrückter Hautatmung mit Retention seröser Schärfen.
lymphatische Konstitution	Die lymphatische Konstitution ist durch die Neigung zu Erkrankungen der lymphatischen Organe und des „Lymphkreislaufes“ im weitesten Sinne gekennzeichnet.
lymphatisch-hyperplastische Konstitution	Hyperplasie des Lymphsystems mit Neigung zu exsudativ-allergischer Diathese; adenoide Vegetation.
lymphatisch-hypoplastische Konstitution	Hypoplasie des Lymphsystems – konstitutionelles Endstadium; lymphatische Stauungen und Stockungen, Kreislaufhypoplasie, Fokulenzstehung, chronische Entzündungen, Indurationen, Varikosis.
mesenchymal-hypoplastische Konstitution	Konstitutionell fixierte Schwäche des Mesenchyms und des Stützgewebes.
nephrogen-lymphatische Konstitution	Die bei dieser Konstitution vorhandene ungenügende Ausreifung des Nierensystems führt zu Funktionsstörungen der Nieren mit Reaktionen an <ul style="list-style-type: none"> – den Schleimhäuten (z. B. Gastritis, Rhinitis) – der Haut – den Atemwegen (Bronchitis, Asthma) – den Stoffwechsellrüsen (z. B. Leber) – den Nerven
neuropathisch-neurolymphatische Konstitution	Erethische Form der → <i>Skrifulo</i> se mit konstitutioneller Fixierung zu nervösen, neurasthenischen und neuropathischen Leiden.
phlegmatisch-venöse Konstitution	Konstitutionelle Fixierung zu lymphatischen und venösen Stauungszuständen mit ihren unterschiedlichen Folgeerscheinungen.
plethorische Konstitution	Konstitutionelle Fixierung zu plethorischen Leiden (→ <i>Plethora</i>).
psorische Konstitution	Konstitutionelle Neigung zu Erkrankungen, denen Reaktionsblockaden zugrunde liegen; solche Reaktionsblockaden können hervorgerufen werden durch: <ul style="list-style-type: none"> – Erbtoxine – unterdrückte Hautatmung (s. Dermatosen, S. 196ff.) – unvollständige Krankheitsüberwindung – unterdrückende Therapien („zugeschmierte Hautleiden“) – Anhäufung unterschwelliger Krankheitsreize (s. z. B. Asthma bronchiale / idiopathisch / Umweltfaktoren)
sykotische Konstitution	Besondere Geneigtheit zu psorischen Erkrankungen haben konstitutionelle Faktoren wie Lymphatismus und → <i>Skrifulo</i> se. Ähnlich wie bei der psorischen Konstitution Neigung zu erbbedingten Reaktionsblockaden der Gewebe mit Disposition zu nervösen Erkrankungen, Gelenkerkrankungen, sekretorischen und inkretorischen Störungen sowie Gefäßleiden und Harnwegserkrankungen.

Marasmus	allgemeiner Zerfall, Kräfteschwund, verbunden mit hochgradiger Abmagerung durch quantitative Unterernährung.
Nierenlymphatismus	Beim Nierenlymphatismus kommt es aus der lymphatischen Insuffizienz heraus zu einer mangelhaften Reifung und Differenzierung des Nierenparenchyms. Auch hierdurch nicht per se eine pathologische Situation eintritt, werden doch die Belastungsgrenzen der Nierenfunktion schneller erreicht.
Neurolymphatismus	Reaktionsmechanismen wie bei der neuropathisch-neurolymphatischen Konstitution.
Plethora	Wörtlich „Blutfülle“; im engeren Sinne Überfüllung der venösen Schenkel mit Stauungserscheinungen und deren Folgen. Dabei wirken Gefäßwanderschaffungen fördernd.
Psora	Der Psorabegriff, der insbesondere von Hahnemann geprägt wurde, umfasst im Wesentlichen die Tatsache, dass der Organismus oder Teile davon durch unterschiedliche Vorgänge und Zustände Reaktionsblockaden aufweisen, durch die er z. B. auf entsprechende therapeutische Einwirkung nicht mehr adäquat reagieren kann. Solche Reaktionsblockaden können hervorgerufen werden durch: <ul style="list-style-type: none"> – Erbttoxine – unterdrückte Hautatmung (s. Dermatosen, S. 196ff.) – unvollständige Krankheitsüberwindung – unterdrückende Therapien („zugeschmierte Hautleiden“) – Anhäufung unterschwelliger Krankheitsreize (z. B. Asthma bronchiale / idiopathisch / Umweltfaktoren) Besondere Geneigtheit zu psorischen Erkrankungen haben konstitutionelle Faktoren wie Lymphatismus und → <i>Skrofulose</i> .
Reaktionsmittel	Mittel bei Reaktionsschwäche auf andere gut gewählte Mittel; normalisiert die Reizschwelle bei alten Leiden und bringt so eine ins Stocken geratene Heilung wieder in Gang. Chronische Leiden werden dadurch in gewisser Weise wieder akut gemacht und damit behandlungsfähig.
Roboranzien	stärkende Mittel.
Säftezusammensetzung	entspricht im engeren Sinne der → <i>Dyskrasie</i> ; darunter werden ursprünglich Verschiebungen von Qualitäten der Kardinalsäfte (Phlegma = Schleim, nährendes Prinzip, Gelbgalle = bilis flava, Energieprinzip, Blut = sanguis, Sitz der Lebenskraft, Schwarzgalle = bilis nigra, metabolische Substanzen) verstanden; im weiteren Sinne daraus folgende Veränderungen der Homöostase des Blutes und der gesamten Säftemasse.
Sensibilität	Nervenkraft, Fähigkeit zur Reizaufnahme. Die Sensibilität bezeichnet den Grad des Vermögens, Reize zu perzipitieren und weiterzuleiten [Broy, 1992]. Sie ist von Ort zu Ort (Körperteil) verschieden und ist an die → <i>Irritabilität</i> geknüpft.
Skrofulose	Folgeerscheinungen einer Insuffizienz im chylopoetischen System der Bauchlymphe mit deutlich gestörter Zusammensetzung der „aufsteigenden Lymphe“ nach Krauß; z. B. kindliche Verdauungsstörungen, Rachitis, adenoide Vegetation, Hauterkrankungen im Sinne der exsudativen Diathese. S. auch Wagner [2000].
Stomachikum	sogenanntes Magenmittel, Arzneimittel bei Magenbeschwerden.

8.8 Register

8.8.1 Indikationsverzeichnis

- Abgespanntheit *Siehe* Neurasthenie
 Abszess 71, 80, 120, 122, 143
 Abwehrschwäche 49, 71, 159, 184
 Adnexitis 104, 121
 Akne 57, 143, 186
 Allergien . . 36, 65, 77, 96, 108, 120, 146, 149,
 152, 187 *Siehe auch* Diathese: allergische;
 Nahrungsmittelallergien
 Amalgam 202
 Anämie 49, 61, 71, 73, 81, 100, 125
 renale 113
 Verlust- 141
 Aneurysma 76
 Angina 71, 141 *Siehe auch* Tonsillitis
 Angst 96, 152
 Anorexia nervosa 81, 190
 Antidyskratikum 82
 Aorta 76
 Aphthen 143
 Apoplex 121, 145
 Appetitlosigkeit 50, 73
 Arterien 76, 139
 Arteriosklerose 60, 113, 211
 Arthritis 120
 deformans 113, 120
 rheumatoide 120
 urica *Siehe* Gicht
 Arthrose 50, 108, 239
 Assimilation 48, 61, 180, 182
 Asthma
 bronchiale 86, 88, 89, 149, 153, 191
 nervosum 88, 152
 Aszites 51, 106
 Atonie 145, 261
 Atrophien 145
 Aufstoßen 50
 Augen 67, 241
 Ausscheidungsdiarrhö 57
 Ausscheidungsgastritis 120
 Ausschlag *Siehe* Dermatosen, Ekzeme

 Bauchfell 124, 125
 Bauchkrämpfe 149

 Bauchspeicheldrüse *Siehe* Pankreas
 Bauchwassersucht *Siehe* Aszites
 Bettnässen *Siehe* Enuresis
 Bindegewebe 104, 110, 112, 125, 203
 Bindehaut 68
 Blähungen 50, 100
 Blasenentzündung *Siehe* Zystitis
 Blasenkatarrh *Siehe* Zystitis
 Blasenmittel 51
 Blasensteine 52
 Bleichsucht *Siehe* Anämie
 Blut 49, 73, 81
 Blutdruck 76, 145 *Siehe auch* Hypo- /
 Hypertonie
 Bluterguss 80, 141, 236
 Bluthochdruck *Siehe* Hypertonie
 Blutkreislauf 35, 38
 Blutungen . . 38, 42, 77, 78, 80, 121, 139, 141,
 159, 160, 236
 Brechreiz *Siehe* Erbrechen
 Bronchialasthma *Siehe* Asthma bronchiale
 Bronchialkatarrhe 90, 106, 111
 Bronchiektasen 86, 89
 Bronchien 90, 91
 Bronchitis 71, 82, 85, 86, 193
 spastische 88
 bronchitisches Syndrom 90
 Brustdrüsenentzündung *Siehe* Mastitis
 Brustkrebs 104

 Campylobacter pylori *Siehe* Helicobacter
 pylori
 Cholelithiasis 52, 55, 115, 206
 Cholesterin 113
 Cholezystektomie 52
 Cholezystitis 118, 205
 Colitis ulcerosa 53, 60, 62, 108, 217, 239
 Siehe auch Kolitis
 Colon irritabile 62

 Darm 73, 99, 100, 101, 107, 115, 118
 Darmpolypen 106, 118

- Darmschleimhaut 52, 53
 Dentitio difficilis. *Siehe* Zahnen
 Depressionen . *Siehe* Verstimmungen, depressive
 Dermatosen . . . 36, 53, 65, 71, 111, 120, 130, 143, 149, 196
 akute 58
 chronische. 73, 131, 132
 Dermographismus 53
 Diabetes 115, 155
 Diarrhö 53, 55, 65, 108, 200
 nervöse. 77
 Diathese
 allergische 65, 120, **189**, 261
 dyskratische. 120, 130, 261
 exsudativ-allergische . 78, 120, 133, 198, 199
 exsudative 53, 54, 57, 58, 73, 108, 120, 130, **189**, 261
 harnsaure . . . 53, 57, 58, 60, 113, 120, 133, 147, **189**, 207, 240, 261
 spasmophile 153
 spastische 65, 96, 149, 261
 Diphtherie 122
 Dissimilation 47, 181, **183**
 Distorsion *Siehe* Verstauchung
 Diurese. 60, 107
 Drüsen . . 36, 60, 76, 103, 107, 111, 116, 121, 122, 129, 131
 Durchblutungsstörungen 42, 43, 76, 160
 Durchfall *Siehe* Diarrhö
 Dyskrasie 61, 73, 82, 130, 261
 Dysmenorrhö 104, 149
 Dysorie. 187, 262
 Dystonie, vegetative 96, 135
- Eierstockentzündung *Siehe* Adnexitis
 Eiterungen 36, 71, 120, 123, 132, 143, 159, **240**
 Ekzeme 58, 106, 111, 133, 143, 149, 161, **198**
 Siehe auch Dermatosen
 atopisch *Siehe* Neurodermitis
 Elimination. 47, 55, 57, 90, 181, **183**
 Embolie 111
 Emesis *Siehe* Erbrechen
 Emphysem 86, 89
 Endometriose 121
 Enteritis 53
 Entgiftung 42, 47, 50, 58, 60, 71, 80, 99, 100, 143, **201** *Siehe auch* Frühjahrskur
 Entsäuerung *Siehe* Säureausscheidung
- Entzündungen 42, 71, 95, 108, 121, **140**, 143, 159, 190
 akute 38, 42, 61, 75, 77, 123, **141**, 159
 chronische. 43, 75, 80, 102, 107, 110, 111, 159
 Enuresis **126**
 Epilepsie 96, 149, 157
 Erbrechen 50, 65, 66, 92, **239**
 Erkältung *Siehe* Infektionen
 Ernährungsstörungen 81
 Erregungszustände 149
 Erschöpfung 151, 215, *Siehe auch* Rekonvaleszenz
 Eugenische Kur. 236
- Feigwarzen 55
 Fersensporn 146
 Fibromyalgie. 208
 Fibrose. 111
 Fieber . 65, 89, 92, 94, **95**, 123, 159, 180, 262
 Fisteln 143
 Flechten *Siehe* Dermatosen
 Fluor albus 72, 104, **110**
 Frühjahrskur. **203**
 Furunkel 104, 114, 120, 121
 Füße, kalte 77, 175
 Fußschweiß 114
- Galle. 51, 58, 62, 97, 115
 Gallenblase 51, 106, 118, 143
 Gallenblasenentzündung . . . *Siehe* Cholezystitis
 Gallenblasenkatarrh **205**
 Gallenerkrankungen **205**
 Gallenkolik. **206**
 Gallensteine *Siehe* Cholelithiasis
 Gallenwegsdyskinesien **205**
 Gangrän 100, 108
 Gas austausch 90
 Gastritis 124, 125, **206**
 Gebärmutterkrebs. 104
 Gelbsucht *Siehe* Ikterus
 Gelenke. 109, 120, 146, 239
 Geschlechtsorgane. 103
 Geschwüre . 71, 100, 104, 108, 111, 120, 132, 143
 Gewebsveränderungen. 102
 Gicht. . . 71, 109, 113, 120, 143, 146, 207, **240**
 Siehe auch Diathese: harnsaure

- Gingivitis 143
 Gravidität *Siehe* Schwangerschaft
- Haare 109
 Hämatom *Siehe* Bluterguss
 Hämorrhoiden 52, 79, 106, 111, 112, 114, 209
 blutende 140, 141
 nicht blutende 143
 Hämostyptikum 136
 Harnblase 51, 55, 106, 131, 143
 Harninkontinenz 126
 Harnröhrenentzündung *Siehe* Urethritis
 Harnröhrenkatarrh *Siehe* Urethritis
 Harnsäure 51, 58, 80, 113, 146, 208, 232
 Harnverhaltung *Siehe* Ischurie
 Harnwege, ableitende 53, 59, 106
 Haut 36, 53, 55, 56, 62, 63, 107, 111, 130, 131, 132, *Siehe auch* Dermatosen
 Hautatmung 196
 Hautausschlag *Siehe* Dermatosen, Ekzeme
 Hauterkrankungen *Siehe* Dermatosen
 Heiserkeit 122, 123
 Helicobacter pylori 124
 Hepatitis 118
 hepato-renales Syndrom 57, 262
 Hernien 124, 125
 Herpes zoster 108, 234
 Herz 38, 65, 75, 76, 79, 81, 114, 139, 152, 226
 Herzinfarkt 83
 Herzklopfen 40, 96, 152
 Herzneurose 152, 153
 Herzschwäche 78, 140
 Hirnhautreizung 121
 Hitzewallungen *Siehe* Wallungen
 Hornhauttrübung 241
 Hühneraugen 111, 114, 120, 143
 Husten 85, 86, 88, 89, 91, 92
 Hyperästhesie 97
 Hyperemesis gravidarum 66
 hyperkinetisches Syndrom 64
 Hypermenorrhö 139, 141
 Hyperthyreose 212
 Hypertonie 38, 77, 140, 210
 nervöse 149
 Hyperurikämie *Siehe* Gicht
 Hypochondrie 96
- Hypotonie 78, 140, 213
 Hysterie 96
- Ikterus 52, 115, 118
 Immunschwäche *Siehe* Abwehrschwäche
 Infektionen 42, 65, 99, 100, 143, 159, 237
 Siehe auch Abwehrschwäche
 Ischias 175
 Ischurie 126
- Juckreiz 53, 97, 149, 159, 198
- Kachexie 125
 Kapillaren 108
 Karbunkel 120, 121
 Karies 109
 Karzinom *Siehe* Krebs
 Katarakt 68, 113
 Katarrhe 36, 49, 77, 80, 85, 95, 102, 104, 106, 108, 110, 111, 123, 141, 143, 262
 der Atemwege 85, 86, 88
 der Bronchien 90
 der Stirnhöhlen 72
 Kater 48, 126
 Kehlkopf *Siehe* Larynx
 Keuchhusten 82, 88, 89, 149
 Kinderlosigkeit 55, 104
 Kinetosen 66
 Klimakterium 38, 77, 141, 147, 214
 Knochen 109, 110
 Knochenbruch 109
 Knochenhaut 109
 Knochenmark 81
 Knorpel 107, 109
 Koliken 43, 65, 149
 Kolitis 53, 216
 Kollaps 140
 Kongestionen 38, 77, 140, 262
 Konstitution 33, 128, 130, 176
 anämische 82
 biliöse 58, 116, 262
 carbo-nitrogenoide 39, 53, 105, 112, 114, 115, 116, 117, 119, 177, 262
 endokrin-vegetative 105, 177, 262
 gastrische 50, 63, 177, 262
 gemischte 34, 39
 hämangiotische 78, 262
 hämato gene 78, 263

hydrogenoide . . . 36, 82, 107, 130, 147, 177, 263	Lungenfibrose 111
katarrhalisch-rheumatische 120, 263	Lymphatismus 53, 73, 130
lymphatische . . . 34, 36 , 54, 72, 73, 110, 130, 263	Lymphche 28, 36, 49, 99, 129
lymphatisch-hyperplastische 130, 263	absteigende 29, 54, 261
lymphatisch-hypoplastische . . . 73, 112, 114, 131, 177, 263	aufsteigende 28, 73, 261
mesenchymal-hypoplastische . 112, 177, 263	Lymphknoten 71, 143
nephrogen-lymphatische 114, 177, 263	Lymphozytose 71
neuropathisch-neurolymphatische . . . 65, 96, 105, 119, 263	Lymphsystem 70, 71, 73, 116, 158
oxygenoide 37, 153	Magen 49, 51, 60, 61, 62, 66, 73, 116, 124, 125
phlegmatisch-venöse 73, 80, 112, 115, 116, 117, 177, 263	Magen-Darm-Trakt 49, 118
plethorische 53, 80, 177, 263	Magengeschwür <i>Siehe</i> Ulcus ventriculi
psorische 133, 144, 263	Magenkrebs 116, 125
sanguinische 34, 37	Magersucht <i>Siehe</i> Anorexia nervosa
sykotische 55, 130, 131, 263	Marasmus 81, 264
Konzentrationsschwäche 146	Mastitis 71
Kopfkongestionen 77	Menstruation 77, 104, 152
Kopfschmerzen . . 151, 218 <i>Siehe auch</i> Migräne	Meteorismus <i>Siehe</i> Blähungen
kongestive 38, 77	Metritis 121
Koprostase 115	Migräne 65, 66, 96, 220
Krampfadern <i>Siehe</i> Varikose	<i>Siehe auch</i> Kopfschmerzen
Krämpfe 43, 64 , 65, 96, 97, 149, 160	Miktionsstörungen 126
Krebs . 49, 100, 111, 115, 116, 129 <i>Siehe auch</i>	Milchschorf 53
Brust-, Gebärmutter-, Leber-, Magenkrebs;	Milz 38, 61, 62, 81, 97, 115, 116, 118
Chemotherapie, Präkanzerose	Milzschwellung 118
Kreislaufregulation 134	Morbus Bechterew 229
Kreislaufschwäche 140	Morbus Crohn 53, 60, 62, 108, 118, 221
Kristallose 112	Morbus Menière 66
Kropf <i>Siehe</i> Struma	Mumps 71
Krupp 122	Muskelkater 120
	Muskeln 120, 146
	Myokardschwäche 140
Lähmungen 43, 145, 147	
Laryngitis 122	Nabel 124, 125
Larynx 123	Nabelbruch 124
Leber . . . 38, 51, 52, 56 , 61, 76, 81, 97, 106, 111, 115, 116, 118, 119, 157	Nägel 109
Leberkrebs 118	Nahrungsmittelallergien 222
Leberschwellung 118	Nasennebenhöhlenentzündung . <i>Siehe</i> Sinusitis
Leberstauung 219	Nasenpolypen 241
Lithiasis 71, 120	Nausea 66
Locus majoris reactionis 42, 261	Nebenhöhlenentzündung <i>Siehe</i> Sinusitis
Locus minoris reactionis 42	Nekrosen 104
Locus minoris resistentiae 42, 261	Neoplasien 237
Lufttröhre 88	Nephritis 59, 113, 175, 222
Lunge 38, 76, 81	Nephrolithiasis 60, 113
	Nerven 53, 63, 88, 93, 94, 118
	motorische 54, 56, 62, 63, 95, 146

- periphere 97
sensible 53, 54, 62, 63, 95, 146
Nervenzentzündungen 175
Nervosität 40, 220
Nervus
 pudendus 54
 pulmonalis 191
 vagus 66, 191
Neuralgien 43, 65, 96, 97, 146, 151, 236
Neurasthenie 40, 53, 54, 81, 96, 151,
 160, 213
Neurodermitis 54, 108, 120, 132, 160, 176,
 198
Neurolymphatismus 54, 63, 65, 264
Nieren 38, 59, 76, 113
Nierenentzündung *Siehe* Nephritis
Nierenlymphatismus 113, 264
Nierensteine *Siehe* Nephrolithiasis
- Oberbauch 116
Oberbauchbeschwerden, funktionelle 50
Obstipation 52, 100, 106, 115, 118, 223
 spastische 149
Ödeme 36, 51, 60, 106, 143, 225
Ohrfluss 110
Organneurosen 152
Osteoporose 50, 109, 215
Otitis 71, 72, 110, 175
- Pankreas 73, 111, 115, 124
Parasiten *Siehe* Würmer
Paresen *Siehe* Lähmungen
Parodontose 120, 143
Pertussis *Siehe* Keuchhusten
Pfortader 52, 80, 111, 114, 115
Pharyngitis 122
Pharynx 66, 122, 123
Plethora 264
Pleuritis 71
Plexus solaris 62, 94, 96, 143, 149
Pneumonie 71
Polypen 71, 104, 106, 118, 130, 241 *Siehe*
 auch Darmpolypen, Nasenpolypen
postthrombotisches Syndrom 80, 114
Präkanzerose 104, 111
prämenstruelles Syndrom 147
Prellungen 141
Proktitis 60
- Prostatahypertrophie 55, 111
Pruritus *Siehe* Juckreiz
Pseudokrapp 122
Psora 264
Psoriasis 53, 108, 132, 149, 199, 242
Pubertät 105
Pulsus
 celer 64
 chordalis 95
 debilis 136
 durus 95
 exundans 121, 147
 frequens 64
 languidus 81, 106
 lenis 106
 magnus 121
 mollis 81, 106, 136
 rarus 136
 superficialis 64
- Quetschungen 141, 240
- Rachen *Siehe* Pharynx
Rachitis 53, 109, 130
Raucherhusten 89
Räuspern 122
Reflux 124
Regulationsstörungen 138
Reisekrankheit 66
Reizbarkeit 97
Reizblase 51
Reizhusten 89, 149
Reizmagen 49, 124
Rekonvaleszenz 61, 73, 81, 146, 160, 213
Rheuma 36, 58, 71, 111, 119, 120, 143,
 146, 227, 242
Rhinitis 230
Roborans 82, 264
Roemheld-Syndrom 65
Rückenmark 53, 56, 62
- Säureausscheidung 57, 202, 232
Säuren 120
Schilddrüse 36, 53, 54, 107, 156
Schlafstörungen 152, 233
 nervöse 40, 95
Schlaganfall *Siehe* Apoplex

- Schleim. 86, 89, 106
 Schleimhaut 49, 53, 60, 71, 76, 103, 106,
 107, 110, 121, 122, 129, 131
 Schleimhautlymphatismus. 55
 Schluckauf 149
 Schlund *Siehe* Pharynx
 Schmerzen. 97, 151, 153, 160, 234
 Schwäche 73, 81, 82, 146, 160
 Schwangerschaft 66, 104, 156, 235
 Schweißausbrüche *Siehe* Schwitzen
 Schwellungen 106
 Schwindel. 38, 66
 Schwitzen 64, 96, 114, 196, 215
 Seekrankheit 65, 66
 Sehnscheidenentzündung *Siehe* Tendovaginitis
 Senkung. 124
 Singultus *Siehe* Schluckauf
 Sinusitis. 71, 110, 120, 122, 143, 144, 230
 Sklerodermie 229
 Skrofulose 36, 53, 73, 100, 109, 130, 264
 Sodbrennen 50, 51
 Solar plexus *Siehe* Plexus solaris
 Sonnengeflecht *Siehe* Plexus solaris
 Spasmen *Siehe* Krämpfe
 Spondylarthrose 109
 Spondylitis ankylosans *Siehe* Morbus Bechterew
 Sportverletzungen 236
 Star, grauer *Siehe* Katarakt
 Staublungé 86
 Stauungen 54, 79, 114, 143, 219, 225
 Steinleiden. *Siehe* Lithiasis
 Stoffwechsel. 28, 46, 48, 63, 129, 180
 Stoffwechselstörungen 125, 158
 Stomachikum 264
 Stomatitis. 143
 Struma 70, 108, 111
 subfebrile Temperaturen 91
 Synkope. 77

 Tartarus 112
 Teleangiektasien 108
 Tendovaginitis 146
 Thrombose 79, 111
 Tonicum nervosum. 146
 Tonsillen. 71, 123
 Tonsillitis 72, 122, 143, 144
 Transaminasen 118

 Tuberkulose 86, 90, 91
 Übelkeit *Siehe* Nausea
 Überanstrengung. 146, 151
 Überreizung 96, 146
 Ulcus *Siehe auch* Geschwüre
 cruris. 80, 83, 114, 143, 144
 duodeni 124
 ventriculi 124, 125
 Umstimmung 128, 158
 Unfruchtbarkeit 104
 Unruhezustände 96, 152
 Urethritis 55, 131
 Urtikaria. 149
 Uterus 121
 Uterusblutungen. 121

 Varikose. 38, 83, 106, 111, 131, 143
 Varizen. 99
 Venen 38, 79, 111, 114, 142, 160, 211
 venöse Insuffizienz 114
 Verbrennungen 152, 153
 Verhärtungen 112, 143
 Verkalkung. *Siehe* Arteriosklerose
 Verstauchung 236
 Verstimmungen, depressive 146, 147, 215
 Verstopfung *Siehe* Obstipation
 Völlegefühl. 50

 Wallungen 77, 215
 Warzen 104, 118, 143
 Wasser 164
 Wasserhaushalt 51, 105
 Wassersucht *Siehe* Ödeme
 Weißfluss *Siehe* Fluor albus
 Wirbelsäule. 109
 Wunden 237
 Würmer 99, 100, 101, 149, 237

 Zähne 109
 Zahnen 109
 Zahnfleischentzündung *Siehe* Gingivitis
 Zahndurchfälle 118
 Zystitis 52, 55, 106, 130, 131, 143, 149,
 175, 238

8.8.2 Stichwortverzeichnis

- Abdunkelungen . 50, 53, 72, 73, 105, 114, 137, 147, 184, 200
 Akupunktur 171
 Alchemie 13
 Alkohol 48, 156
 ältere Patienten 89, 169
 Anschoppungskeile 78
 Arcanum vitae 48, 81
 Arndt-Schulz-Gesetz 166
 Arzneimittelprüfung 15
 Aschner, Bernhard 175, 258
 Atmungslinie 108
 Aufhellungen 150
 Augendiagnose 137, 157, 176
- Babbit, Edwin D. 134, 258
 Bandkrause 153
 Begleitschatten 65, 96
 Biochemie 171
 Bündel 54, 63, 100
 Bürgi, Emil 17, 30, 258
 Büschel 54, 112
- Cetylstearylalkohol 156
 Chemotherapie 49, 119
 Chinin 156
- Defektzeichen 105
 Diät 171
 Dingfelder, Johannes 21
 Disposition 261
 Doppelmittel 16
 Dosierung 166, 180
 Drüsenzeichen 105
 Dunkellinien 115, 147
- Ektasierungen 50
 Ekzemflocken 55, 58, 133
 Elektrizität 20
 Elektro-Homöopathie 13, 19
 Energietransformation 180
 Ersterschlimmerung/Erstreaktion . . . 16, 155, 170
- Flusszeichen 55, 110
 Frauen 103, 152
 Fußreflexzonen­therapie 165
- Gallelöcher 58, 115
 Gärung 13, 23
 Gefäßdruckbogen 78
 Gesundheit 27
 Giftsumachgewächse 156
 Globuligröße 45
 Großpupille 67, 137, 150
 Grundkomplex 30, 43
 Grundstärke 167, 262
- Hahnemann, Samuel 15, 258
 Hautring 54, 55
 Head-Zonen 165
 Heterochromie, zentrale 144
 Hippokrates 15
 Histamin 222
 Hochpotenzen 171
 Homöopathie 15, 171
 Humoralpathologie 27, 262
- Inhalation 165
 Irritabilität 135, 189, 262
 ISO-Augentropfen C 10, 68
- Jsonettin[®] S 64, 85, 88
 Jsoskleran[®] 77, 169
 Jsostoma[®] S 50, 207, 239
- Käsespitzen 60
 Katarrhzeichen 100
 Keilzeichen 147
 Keulenfasern 78, 114
 Kinder 82, 88, 149, 156, 168
 Kleinpupille 137, 147
 Komplexmittel 16
 Kongestionsfurchen 78, 121, 141
 Kontraindikationen 155

- Kontrastkrause 100
Korbblütler 156
Kraftwechsel 134
Krauszone, ekstasierte . . . 100, 115, 121, 125, 131
Krauß, Theodor 13, 20, 21, 259
Krypten . . . 50, 103, 105, 112, 114, 117, 119, 147, 178
- Lakunen 58, 103, 105, 178
Lauer-Taxe 163
Lebenskraft 14, 31, 138
Liljequist, Nils 176, 259
Lux, C.E.G. 166, 259
Lymphdrainage 72
Lymphstraßen 50, 54, 61, 73, 117, 178
- Maßliebcheniris 105, 178
Mattei, Cesare 13, 16, 19, 259
Membran 190
Milzzeichen 82
Mittelreihen 41
- Nachtwächterring 137, 141
Nettiderma®-Salbe 98, 150, 159, 200
Neurasthenikerring 65, 96, 105
Neuritisfasern 96, 116, 153
Neuroblitze 150
Neurohäkchen 96, 153
Neuronennetze 54, 65, 96, 153
Nierenbrücken 114
- Od 138, 153
Osteoporose-Knötchen 110
- Paracelsus 13, 15
Patientengespräch 163
Pesendorfer-Salbe® 111, 120, 200, 208, 228, 229
Pfefferkornpigmente 54, 58, 120
Phlegma 71, 180, 261, 262, 264
Pigmentierungen 58, 117, 178
Plaques 54, 60, 114
Pneuma 76, 87, 90
Polarität 134
- Potenzierung 18
Puls 76
Pupille
 groß *Siehe* Großpupille
 klein *Siehe* Kleinpupille
 Pulsation 135
Pupillensaumverdickung 137, 141
- Radiären, vaskularisierte 80
Radiärfurchen 54, 96, 105, 147, 153
Rarifikationen 103, 107
Reaktionsmittel 130, 143, 170, 264
Reflexzonen 165, 171
Regionenlehre 180
Reichenbach, Karl von 138, 259
Reizradiären 54, 65, 78, 96, 112, 115, 119, 141, 150
Rezeptierung 163
Rheumaflocken 120
- Säfte 28, 34, 261, 262, 264
Säftezusammensetzung 264
Säurezeichen 58, 147, 178
Schaumkugeln 100
Schilddrüsenzeichen 108
Schwellungszeichen 144
Selbstheilungskräfte 163
Sensibilität 135, 189, 264
Silberfaden 141
Simile-Prinzip 15
Skrofulosering 54
Skrofulosezeichen 110
Solarstrahlen 96, 147
Sonntag, Johannes 10, 21, 22
Spagirik 15
Spagyrik 13
Stauungstransversalen 115
Steinstrassen 53, 116
Stillzeit 156
Stufenregel 178
Substanzeichen 125
Sucrose 155
- Tangentialgefäß 78
Thyreosenpigment 108
Tophi 54, 60, 72, 73, 107, 110, 114, 117, 120, 144
Transversalen 80, 112, 115, 144, 178

Urtinktur	25	Wurmnester	100
Verdunkelungen	117	Wüst, Joseph	29, 258, 260
Vier-Säfte-Lehre	262	Zick-Zack-Krause	65, 96, 153
V-Linien	116, 119	Zick-Zack-Radiären	116, 119, 141, 150
Wirkungsumkehr	166	Zirkulärfurchen	53, 58, 61, 67
Wolken	54, 60, 73, 107, 110, 117, 147	Zonenlehre	180